



Liebe Förderer und Unterstützer (w/m) unseres Projekt Albanien!

Dornbirn, im Mai 2020

Eine außergewöhnliche Zeit, in der wir uns derzeit befinden. Einschränkungen, Vorschriften, Regeln und Änderungen, mit denen wir versuchen, Best möglichst umzugehen.

Das Virus hat auch vor den Grenzen von Albanien nicht Halt gemacht. Unsere Regierung hat diese unsichtbare Gefahr bei uns in Österreich erkannt und rigorose Maßnahmen gesetzt.

Wie ist das aber in einem Land, in dem der Bildungsstand ein wesentlich geringerer ist als bei uns? Wir haben unsere Mitarbeiterin vor Ort gefragt, wie die Situation ist. Hier ihre Nachricht:

„Hi liebes Team,
die Situation ist sehr schlecht! Wir haben Ausgangsverbot in Albanien ... Viele Menschen halten sich nicht daran ... Verzweiflung, Chaos!! Die Situation ist besonders schwierig für die Familien in Not! Heute hat der Staat bekannt gemacht, dass die gemeinnützigen Vereine arbeiten dürfen. Aber wie? Es gibt keine Masken zu kaufen. Wir versuchen inzwischen selbst einige Masken zu nähen. Heute wollte ich Lebensmittel kaufen für die Familien in Mirdita und habe wieder die aktuellen Preise von heute bekommen. Die Preise sind wieder erhöht worden! Was machen wir? LG, S.“

Sie sehen, die Probleme sind riesengroß! Keine Masken, Preiserhöhungen und Menschen, die nicht wissen, was sie tun sollen. Unser Helferteam ist nun mit vereinten Kräften mit dem Nähen von Masken befasst. Diese werden dann in der Bevölkerung verteilt. Die Verteilung der Lebensmittel in Mirdita wurde bereits vor Ostern durchgeführt. Zudem konnten wir auch in Shkodra rund 30 notleidende Familien mit Lebensmitteln beliefern, was uns sehr freut. Das erste Mal erfolgte keine Abholung durch die Familien, sondern ein Lieferservice durch uns! Wir sind froh, dass uns dies aufgrund der Ausgangssperre ermöglicht wurde.

Erwähnen möchte ich noch, dass das schwere Erdbeben die Menschen bereits Ende November 2019 an den Rand der Verzweiflung gebracht hat. Kurz ein paar Zahlen dazu: Über 50 Tote und 900 zum Teil schwer verletzte Personen. In den 11 betroffenen Gemeinden sind 11.500 Wohneinheiten total zerstört, 300 Schulen und Kindergärten, sowie 36 regionale Krankenhäuser schwer beschädigt. Geschätzter Gesamtschaden: 985 Millionen Euro!!

Bitte passen Sie gut auf sich auf, und bleiben Sie gesund.

Wir wünschen Ihnen und ihren Familien viel Geduld und Ausdauer für die nächsten Wochen.

Danke für ihre treue Unterstützung.



Bernhard Köb, Obmann

www.projekt-albanien.at



Projekt Albanien | Verein für Entwicklungshilfe
Haselstauderstr. 39, 6850 Dornbirn | mirdita39@gmail.com | T +43 664 1913949 | www.projekt-albanien.at
Dornbirner Sparkasse Bank AG Dornbirn | IBAN AT28 2060 2000 0141 9613 | BIC DOSPAT2D

